

## Kroatien blog

Kroatien - mehr als nur Sommer, Sonne und Meer

- [Home](#)
- [About](#)
- [Impressum](#)

### Ausstellung von Vlado Franjević in Zürich

Hier noch die veröffentlichte Rede zur Eröffnung der Ausstellung der Werke von Vlado Franjević am 07.11.2007 in Zürich:

Der 1963 in Martinac in Kroatien geborene, seit 1993 im Fürstentum Lichtenstein lebende Maler, Lyriker und Multimediakünstler Vlado Franjevic fasziniert durch sein vielschichtiges Schaffen, welches die archaische Kraft der Tradition mit dem Risiko der digitalen Systeme gegenwärtiger Multimedialität zu vereinen sucht.

Ein Großteil der hier gezeigten Werke ist im letzten Sommer in Kroatien entstanden und hat heute so etwas wie den „Tag der Feuerprobe“ diesseits der Alpen.

Im Improvisationsprozess fixiert Vlado Franjevic das Intuitive, dokumentiert es in der Expressivität seines Malduktus', erarbeitet sich in der Komposition schwierig deutbare Bildstrukturen und visualisiert dadurch immer auch Fragmente jener Faszination künstlerischer Sensibilität, die Kunst zur Botschafterin seelischer Prozesse werden lässt.

In der Bilderserie „Ansichten“ hat Vlado Franjevic alte österreichische Postkarten eingescannt, grafisch bearbeitet, auf Textilien digital ausgedruckt und sie danach mit Acrylfarbe malerisch weiter verarbeitet.

Diese Werke ziehen ihr visuelles Interpretationspotenzial aus der Reziprozität von individueller Historie, Erinnerungsverlust, Interpretationsverschiebung und zufälliger Rehabilitation im Kunstwerk.

Diese Bedeutungs- und Funktionsverschiebungen im Konglomerat aus Absicht, Zufall, Zeitgeschichte, geografischer Ortung und momentanem schöpferischem Einfall werden mittels einer skripturalen Ornamentik in poetische Visionen verwandelt, die jeden Versuch der Bedeutungsaufschlüsselung in einem schwer auflösbaren Schwebezustand fixiert.

Charakteristisch für alle in dieser Ausstellung versammelten Werke ist nicht nur Vlado Franjevics Risikobereitschaft zur Chiffrierung, sondern auch sein spielerischer Umgang mit der Hermetik der Bildaussage.

Die Werke sind eine permanente Herausforderung an die intuitiven Fähigkeiten bei der Kunstbetrachtung.

Sie verweigern sich vorsätzlich der leichten Konsumierbarkeit und verlangen nach einer starken Eigenleistung bei ihrer interpretatorischen Freilegung.

Man glaubt in den Bildern mit den Blumenmotiven und beweglichen Flächen variationsreiche Ansätze einer Rückkehr zur zeichenhaften Magie zu erkennen.

Einer Magie, die sich der geheimnisvollen Verschiebungen hinter die Grenzen der gängigen Kommunikation bedient.

Unruhige Momente aus der Selbstreflexion eines Künstlers und Bildschöpfers signalisieren sich in den Bildern „Bipolar“.

Hier zeigt Vlado Franjevic, dass er sich als ein Sisyphos im ewigen Widerspruch zwischen Zeugung und Zerfall, Körper und Geist, Erkenntnis und Vergessen, sowie Emotion und Kalkül sieht.

Die Idee des kulturellen Schamanentums ist latent in seinen Werken präsent.

Der Deuter und Seher schafft endogene Metaphern aus vor- und aussersprachlichen Regionen und konfrontiert sie mit dem Formulierungswahn der wissenschaftlichen Gegenwart.

Die Malerei ist bei Vlado Franjevic so etwas wie ein emotionaler Pantograph, der seine Erfahrungen und seine Selbstreflexionen aus der Absurdität des Existenziellen auf die doch eher sonnigen Ebenen des Sinnlichen und Poetischen überträgt...

Al'Leu

Bildhauer & Publizist, Zürich

<http://mkelava.wordpress.com/2007/11/10/ausstellung-von-vlado-vranjevic-in-zurich/> 10.11.2007